

Brockes, Barthold Heinrich: Die Feder (1748)

- 1 Geschwätzige Zunge, wodurch sich die Seelen,
- 2 In stummer Beredsamkeit, nah' und entfernt,
- 3 Einander ihr Wirken und Leiden erzählen!
- 4 Beträchtliches Werkzeug, wodurch wir gelernt,
- 5 O Wunder! die Geister mit Geistern vermählen,
- 6 Gedanken verkörpern, erzeugen, erhalten,
- 7 Und binden, so daß wir, auch wenn wir erkalten,
- 8 Noch lange der Lebenden Stellen verwalten.
- 9 Du stellest den Augen, durch Schatten und Licht,
- 10 Im Dunklen der Dinte, bey weißem Papier
- 11 In leiblich- und sichtbaren Formen uns für,
- 12 Was in dem Verborgnen der Seelen geschicht.

(Textopus: Die Feder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2171>)